

Night Light – Der helle Wahnsinn



85% des gesamten EU-Gebiets ist während der Nacht künstlich beleuchtet. Der zunehmende Verlust der natürlichen Dunkelheit hat, der Wissenschaft zufolge, einen negativen Einfluss auf Biodiversität und Ökosysteme, sowie die Gesundheit des Menschen.

Folgen von Lichtverschmutzung

Die Folgen der konstant steigenden Lichtemissionen sind für die Natur unabsehbar: Vögel brüten und singen früher, Zugvögel werden von ihren Routen abgelenkt, Bäume verlieren ihre Blätter später und werden somit eher von Frostschäden heimgesucht. Zu viel künstliches Licht wirft demnach unliebsame Schatten in die Welt.

Besonders Insekten haben unter Kunstlicht zu leiden. Angelockt fliegen sie oftmals so lange um dieses herum, bis sie schlussendlich an Erschöpfung sterben. In Deutschland kommen rund 1 Milliarde Insekten pro Nacht durch Kunstlicht um. Dieses massive Sterben hat auch Auswirkungen auf andere Tiere, für die Insekten wichtiger Bestandteil der täglichen Ernährung sind. Auch der Mensch ist auf diese Insekten angewiesen. Ohne sie, als natürliche Bestäuber, würde ein erheblicher Teil unserer Nahrung verloren gehen.

INTERREG Europe NIGHT LIGHT

Beim INTERREG Europe Projekt NIGHT LIGHT wird der Problematik der Lichtverschmutzung aktiv entgegengewirkt und die Wertigkeit eines natürlich dunklen Nachthimmels gesteigert. 8 Regionen aus 7 europäischen Partnerländern: Niederlande, Ungarn, Spanien, Dänemark, Slowenien, Italien und Luxemburg haben dabei das gleiche Ziel vor Augen und unterstützen sich gegenseitig seit Januar 2017. Für Luxemburg engagiert sich der Naturpark Our. Das Projekt läuft noch bis Ende 2021.

Zielsetzung des NIGHT LIGHT Projektes:

- Entwicklung und Verbesserung regionaler Strategien für die Eindämmung von Lichtverschmutzung.
- Nachhaltiger Schutz und Aufwertung des natürlich dunklen Nachthimmels.

Das Projekt NIGHT LIGHT kann mittlerweile erste Schritte zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in der Region des Naturpark Our vorzeigen:

- Vorbildliche Beleuchtung des Fußballfeldes in Wilwerwiltz, gelegen in der Gemeinde Kiischpelt, nach den Vorgaben des nationalen Leitfadens für „Gutes Licht im Außenraum“.
-
- Erststellung und Beginn der Umsetzung eines Licht-Masterplans für Clerf unter Berücksichtigung einer Minimierung von Lichtverschmutzung.
-
- Erste Umsetzungen im Pilotprojekt „Gutes Licht“ der Gemeinde Putscheid mit der Umrüstung bestehender Beleuchtungsinfrastruktur in Gralingen und Putscheid sowie der Festlegung von geregelten Abschaltzeiten für öffentliche Beleuchtung.
-
- Vorbildliche Umrüstung der Beleuchtungsinfrastruktur im Parc Hosingen (Gemeinden Parc Hosingen und Putscheid) und Prozedur zur Reglementierung von Werbelichtanlagen in der Gemeinde Parc Hosingen.
-
- Integrierung der Lichtverschmutzung als Risikofaktor in den Natura2000 Managementplänen für die Region.
-
- Allgemeine Information & Sensibilisierung.

Was können die Bürger tun?

Der nationale Leitfaden für „Gutes Licht im Außenraum“ dient aktuell nicht nur den Gemeinden als eine fachliche Grundlage für die Optimierung ihrer Außenbeleuchtungsanlagen, sondern gibt allen Privathaushalten ebenfalls nützliche Anhaltspunkte zur praktischen Reduzierung von Lichtverschmutzung.

Bei der Installation von Außenbeleuchtung kann jeder durch die Einhaltung von einigen einfachen Grundprinzipien zur regionalen Night Light Zielsetzung beitragen: etwa nur von oben nach unten beleuchten, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren nutzen, Lichtquellen nur im waagerechten Ausstrahlwinkel montieren und bei der Auswahl der Leuchten auf deren Farbtemperatur achten ($< 3000^{\circ}\text{K}$).

Ausblick:

Das Projekt NIGHT LIGHT verfolgt in den kommenden Jahren anhand vieler ambitionierter und innovativen Maßnahmen seine übergeordneten Zielsetzungen. Ende 2019 wird die Naturparkregion mit der gemeinsamen Implementierung eines regionalen Aktionsplans gegen Lichtverschmutzung in einem neuen, umweltfreundlicheren Licht erscheinen. Dies kann nur mit Hilfe von regionalen und nationalen Partnerstrukturen gewährleistet werden.

Einige Beispiele:

- Zukünftig wird in der Region eine unabhängige Beratungsstelle für nachhaltige Beleuchtung eingerichtet, welche öffentlichen und privaten Strukturen sowie allen Privathaushalten unentgeltlich eine fachliche Unterstützung bei der Installation einer umweltverträglichen Beleuchtung anbietet.
- Die Aufstellung eines digitalen Inventars aller öffentlichen Beleuchtungsinfrastrukturen wird den Naturparkgemeinden zukünftig eine bessere Planungssicherheit für die energetische und nachhaltige Optimierung von Lichtenanlagen ermöglichen.
- Eine wissenschaftliche Auswertung der Lichtemissionen in den am hellsten beleuchteten Zonen im Naturpark Our lokalisiert die wirksamsten Handlungspunkte für eine schnelle Reduzierung von Lichtverschmutzung in der Region durch eine Umsetzung von technischen Maßnahmen der Optimierung.
- Zusätzlich beginnen die beteiligten Projektpartner kurzfristig mit umfassenden öffentlichen Informations- und Sensibilisierungskampagnen über Lichtverschmutzung, die Wertschätzung der natürlichen Dunkelheit und die Notwendigkeit des Schutzes des Nachthimmels.

NIGHT LIGHT Konferenz

Die diesjährige Konferenz lädt zu einem umfassenden Rückblick und Ausblick auf praxisnahe Maßnahmen im Umgang mit der Problematik der Lichtverschmutzung ein, welche bislang aus

dem NIGHT LIGHT Projekt hervorgebracht wurden. In Präsenz des Ministers für Energie und Landesplanung, Claude Turmes, dem Schweizer Experten für Lichtverschmutzung, Dr. Lukas Schuler und der Initiatorin des europäischen NIGHT LIGHT Projekts, Nynke-Rixt Jukema, werden die fortschreitenden, praxisnahen Initiativen des Naturpark Our und seiner Projektpartner vorgestellt.

Was ist INTERREG Europe?

Interreg Europe hilft regionalen und lokalen Gebietskörperschaften in ganz Europa, bessere politische Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Durch die Kreation eines europäischen Netzwerks und ausreichend Austauschmöglichkeiten wird sichergestellt, dass staatliche Investitionen, Innovationen und Implementierungsbemühungen zu einer integrierten und nachhaltigen Wirkung für Menschen in ihren Regionen führen.

Nützliche Links für weitere Informationen:

www.interregeurope.eu

<https://environnement.public.lu/fr/actualites/2018/juin-2018/lichtemissionen.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=mwJyFps1iXo&feature=youtu.be>